

Ein ordentlicher Schreibtisch soll der Beweis für positive Verhaltensweisen sein.

Doch auch das Chaos am Arbeitsplatz hat Vorteile, meinen Forscher.

Ein sauberer und aufgeräumter Schreibtisch ist nicht nur der Traum aller Chefs und Kollegen, sondern fördert auch eine gesunde Ernährungsweise, Großzügigkeit und Konventionalität, sagen Forschungen. Aber die Forschungen zeigen auch, dass ein unaufgeräumter Schreibtisch eigene Vorteile hat wie kreatives Denken und das Entwickeln neuer Ideen.



ordentlichen Büro, während die anderen mit einem verwahten Büro vorlieb nehmen mussten: Papier war überall verstreut, ebenso wie diverse Büro-Utensilien.

Im Anschluss an die Aufgabe erhielten die Teilnehmer die Möglichkeiten für einen guten Zweck zu spenden und sie durften beim Verlassen des Raums Schokolade oder einen Apfel mitnehmen.

Ordnung: spendabel mit gesunder Ernährungsweise

Der Aufenthalt in einem sauberen Raum schien die Leute dazu zu ermutigen, das zu tun, was von ihnen erwartet wurde, erklärt Vohs. Verglichen mit den Teilnehmern im Chaos-Büro spendeten sie mehr für den guten Zweck und wählten beim Verlassen des Raums eher den gesunden Apfel als den süßen Schokoladensnack. Aber die Forscher stellten die Hypothese auf, dass auch Unordnung seine Tugenden haben könnte. Daher sollten die Teilnehmer in einem weiteren Experiment neue Anwendungsmöglichkeiten für Tischtennisbälle erfinden.

Unordnung: kreatives Chaos und Neugier

Insgesamt war die Anzahl der Ideen in beiden Räumen gleich. Aber die Ideen der Teilnehmer im unordentlichen Raum wurden von unparteiischen Jurymitgliedern als interessanter und kreativer bewertet. »Der Aufenthalt in einem »Saustall« führte zu etwas, von dem Firmen, Industrieunternehmen und Gesellschaften unbedingt mehr wollen: Kreativität«, sagt Vohs.

Die Forscher stellten weiterhin fest, dass die Teilnehmer im unaufgeräumten Büro bei einer Wahlmöglichkeit zwischen einem neuen und einem bewährten Produkt, sich eher für das neue Produkt entschieden. Das deutet an, dass man sich in einer unordentlichen Umgebung eher von Konventionen löst. Die Teilnehmer im ordentlichen Büro bevorzugten dagegen das bekannte und bewährte Produkt.

Unordnung befreit von Konventionen

»Unordentliche Umgebungen scheinen dazu zu inspirieren, sich von Traditionen frei zu machen, was zu frischen Einsichten und Erkenntnissen führen kann«, schließt Vohs daraus. »Ordentliche Umgebungen dagegen fördern Konventionen, Traditionen und die Bevorzugung von Sicherheit.« Überraschenderweise schien es nichts auszumachen, wie der Raum aussah: »Wir benutzten sechs verschiedene Orte für unsere Studie - die speziellen Einzelheiten der Räumlichkeiten waren nicht wichtig. Nur Ordnung oder Unordnung im Raum führte zu einem enormen Unterschied im Verhalten der Teilnehmer«, erläutert Vohs.

Kreatives Chaos auch für Internetseiten?

Die Wissenschaftler wollen weiter untersuchen, ob diese Effekte auch auf eine virtuelle Umgebung übertragbar sind: das Internet. Vorläufige Forschungsergebnisse deuten an, dass die »Ordnung« auf einer Internetseite dieselben Verhaltensweisen auslöst. Diese vorläufigen Daten zusammen mit den bereits veröffentlichten Ergebnissen sind besonders faszinierend wegen der weitreichenden Bedeutung: »Wir sind alle den verschiedensten Umgebungen ausgesetzt, am Arbeitsplatz, zu Hause, im Auto und sogar im Internet«, sagt Vohs. »Egal ob wir auf Ordnung oder Unordnung unserer Umgebung Einfluss haben oder nicht; wir sind dem ausgesetzt und unsere Forschungen zeigen, dass es auf uns wirkt.«

Quelle:
K. D. Vohs, J. P. Redden, R. Rahinel.
Physical Order Produces Healthy Choices, Generosity, and Conventionality, Whereas Disorder Produces Creativity. Psychological Science, 2013; DOI: 10.1177/0956797613480186

Autorin:
Angelika Lensen

Ordentlich, nicht kriminell und großzügig

Die aktuellen Studien der Psychologin Kathleen Vohs und ihrer Kollegen an der Universität von Minnesota wurden im Journal »Psychological Science« veröffentlicht.

»Frühere Arbeiten haben schon gezeigt, dass eine saubere Umgebung Menschen gute Dinge tun lässt: sie werden nicht kriminell, benehmen sich ordentlich und zeigen mehr Großzügigkeit«, erklärt Vohs. »Wir stellten dennoch fest, dass auch eine unordentliche Umgebung wertvolle Ergebnisse hervorbringen kann.«

Im ersten von verschiedenen Experimenten mussten die Teilnehmer einige Fragebögen in einem Büro ausfüllen. Einige erfüllten die Aufgabe in einem sauberen und